



Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung Donnerstag, den 27. August 2009 in Neusiedl

Beginn: 19:30

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Obmannes
5. Bericht des sportlichen Leiters
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung über das Finanzergebnis
 - a. Genehmigung des Jahresabschluss
 - b. Entlastung des Vorstand
9. Neuwahl eines sportlichen Leiters
10. Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag
11. Behandlung von und Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder
12. Allfälliges

Teilnehmer:

Erich Hussmann, Tobias Köb, Rudolf Hußl, Bindstein Benjamin, Frank Tanja, Grasser Nicole, Hanke Hannah, Hußl David, Hussmann Lukas, Kristen Victoria, Lindner Katharina, Elsa Lovrek, Maetz Constantin, Meister Simon, Simmer Marc, Stockinger Lydia, Vadlau Lara, Viehweider Lucas, Waldhör Jakob, Weiss Rudi, Mähr Anne (21 Mitglieder anwesend)

1. Begrüßung durch den Obmann

Obmann Erich Hussmann begrüßt alle Mitglieder und auch die anwesenden Eltern.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach den Bestimmungen unserer Satzungen ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Für die Tagesordnung gibt es von den Mitgliedern keine Änderungswünsche

4. Bericht des Obmannes

Erich Hussmann berichtet über ein insgesamt sehr erfolgreiches Jahr. Die Mitgliederzahl in der 420er KV ist deutlich angestiegen, es ist eine richtig tolle 420er Szene entstanden. Das Starterfeld bei den österreichischen SP Regatten hat sich nahezu verdoppelt. 29 Segler sind der Klassenvereinigung beigetreten, 13 Segler sind ausgeschieden, haben entweder die Klasse gewechselt bzw. ihre Karriere beendet.

Die Erfolge bei den großen internationalen Wettbewerben (WM und JEM) blieben etwas hinter den Erwartungen zurück. Lediglich Lara Vadlau und Rudi Weiss lieferten bei der JEM mit Platz 8 eine positive Überraschung. Hervorragend auch die Leistung von Max Trippot und Julian Meister bei der ISAF WM mit Rang 11. Die österreichischen Teilnehmer

bei der WM am Gardasee waren teilweise sehr jung, manche sogar unter dem Mindestalter laut Ausschreibung.

Die Teilnahme an der WM ist jedenfalls im Vorfeld gut zu überlegen und für Neueinsteiger in den 420er nur in Ausnahmefällen zu empfehlen.

Die Termine für WM und EM 2010 sind:

- ISAF Jugend WM 8.-17. Juli in Istanbul, Türkei (1 Herren- u. 1 Damenteam)
- WM 22.-31. Juli in Haifa, Israel
- EM 12.-20. August in La Rochelle, Frankreich

Für heuer ist noch die Internationale deutsche Meisterschaft (IDM) am Starnbergersee zu empfehlen.

Für den gesamten Vorstand war das letzte Jahr auch ein Lernjahr. Auf Grund der Erfahrungen möchten wir für das nächste Jahr einige Punkte verändern:

- Der Jahresplan für 2010 sollte bis Ende Jänner stehen. (Regattakalender und Trainingsangebote der Klassenvereinigung) Kurzfristig ausgeschriebene Trainings haben sich nicht bewährt.
- Die Zusammenarbeit mit den Landessegelverbänden soll intensiviert werden um organisatorische Doppelgleisigkeiten zu vermeiden und vor allem die Trainingsangebote für die Segler zu optimieren.
- Die Klassenvereinigung wird bei WM und EM nur mehr die Organisation für das österreichische Team inklusive Trainer übernehmen, nicht jedoch Reisebüroaktivitäten für Eltern und Begleitpersonen. Unser Ziel ist, dass das gesamte Team (Segler, Trainer und Landbetreuung) im gleichen Haus unterzubringen.
- Anmeldungen für Großveranstaltungen die über die KV beschickt werden (WM und EM) sind verbindlich. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme sind alle Kosten anteilmäßig mit zu tragen. Außerdem ist eine kurzfristige Abmeldung unfair gegenüber anderen Teams, die gerne starten würden.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns:

- Mehr Kooperation zwischen den einzelnen Teams, besonders im Zusammenhang mit der oft komplizierten Logistik. Die Bereitschaft ein Motorboot oder das Boot eines anderen Teams mitzunehmen oder Fahrgemeinschaften zu bilden wäre uns sehr wichtig.
- 420er Segler sind keine Optikinder, denen man alles nachtragen muss. Es ist an der Zeit selbstständig zu werden, die Eltern müssen dies aber auch zulassen.
- Disziplin an Land: Apsailing ist wichtig und gut. Es fördert die Gemeinschaft und den Teamgeist. Aber jede(r) muss wissen was mit ihrem (seinem) Gewissen vereinbar ist.
- Disziplin am Wasser: Proteste zwischen österreichischen Teams bei internationalen Regatten sind völlig absurd machen uns zum Gespött anderer Nationen. Wir segeln als Team am Boot und sind auch ein Team als Nation in Österreich und außerhalb Österreichs. Dies sollte für Segler, aber auch für die Eltern und Betreuungspersonen gelten.

Obmann Hussmann bedankt sich zum Abschluss bei allen, die zum Guten Gelingen der letzten Saison beigetragen haben, bei Segler, Eltern, Vorstandsmitgliedern und allen Helfern.

5. Bericht des sportlichen Leiters

Tobias Köb bedankt sich am Anfang seines Berichtes für die großartige Unterstützung durch den Vorstand.

Die Erstellung des Regattakalenders war kein leichtes Unterfangen, aber mit ein wenig Flexibilität und kleinen Änderungen im Winter klappt alles recht gut. Der Regattakalender war regional ausgewogen und mit vielen internationalen Regatten versehen. Eine breite internationale Beteiligung ist für die Entwicklung unserer Teams von großer Bedeutung.

Die Schwerpunktregatten hatten heuer durchwegs ein ansprechendes Teilnehmerfeld. Auch die Kieler Woche und die WM in Riva konnten mit einer zahlenmäßig starken österreichischen Mannschaft besetzt werden. Leider konnte kein Team bei der CIMA in Frankreich teilnehmen.

2 Schwerpunktregatten (Wolfgangsee und Arco am Gardasee) fielen wegen schlechter Windverhältnisse leider aus.

Über die Klassenvereinigung wurden insgesamt 4 Trainings ausgeschrieben, davon mussten 2 Termine wegen mangelnder Teilnehmerzahl storniert werden. Im Frühjahr in Izola konnten mit 12 Booten 3 Trainingsgruppen gebildet werden. Köb bedankt sich bei Peter Graf für die Organisation und bei den Trainern Simon Dekleva, Julius Trippolt und Stefan Warminger. Bei einem Training am Gardasee waren 4 Teams bei sehr starkem Wind aufs äußerste gefordert.

In der Bestenliste 2009 stehen die Sieger bereits fest. Herzliche Gratulation an das Team Vadlau/Weiss zu dieser sehr konstanten, ausgezeichneten Saisonleistung. Um Platz 2 und 3 werden sich Meister/Hußl und Bildstein/Hussmann wohl bis zum Schluss einen spannenden Kampf liefern.

Tobias Köb war mit den sportlichen Ergebnissen dieser Saison im Großen und Ganzen zufrieden. Die herausragendsten Ergebnisse waren:

- Spring Cup in Izola Sieger Vadlau/Weiss, Platz 3 für Trippolt/Meister
- Kieler Woche mit 171 Teilnehmern Platz 13 für Vadlau/Weiss, Platz 35 für Meister/Hußl
- Bei der ISAF WM in Brasilien errangen Trippolt/Meister unter 31 Nationen den ausgezeichneten 11 Platz.
- Bei der WM in Riva konnten sich Vadlau/Weiss für die Goldflotte qualifizieren, übrigens als einziges Mixedteam. 3 Teams hatten mit den aggressiven Starts ihre Probleme und mussten mit der Silberflotte Vorlieb nehmen. Die übrigen österreichischen Teilnehmer bekamen bei dieser Regatta das internationale Niveau das erste Mal zu sehen und zu spüren. In Zukunft sollten wir genau überlegen für welche Teams es Sinn macht auf eine offene WM zu fahren
- Bei der JEM am waren 5 österreichische Teams am Start. Vadlau/Weiss zeigten mit Rang 8, dass sie zur europäischen Spitze im Jugendbereich zählen.

Das Klima in der Klassenvereinigung war über die gesamte Saison recht gut. Besonders jene Teams bei denen der sportliche Erfolg nicht im Vordergrund steht sorgen immer wieder für gute Stimmung. Bei den Spitzenteams wäre oftmals mehr Zusammenarbeit wünschenswert. Mir war und ist es sehr peinlich, wenn ich von ausländischen Coaches gefragt werde, warum sich österreichische Teams bei einer WM gegenseitig behindern stellt Tobias Köb fest.

Bei der Generalversammlung der Internationalen 420er KV in Riva wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die WM 2011 wurde an Argentinien vergeben
- Die offene EM 2011 findet in Portugal statt und die JEM 2011 wurde an Belgien vergeben.
- Technische Änderungen vorbehaltlich der Zustimmung durch die ISAF
 - Ein elektronischer Kompass soll erlaubt werden

- Im Großsegel wird ein Fenster erlaubt
- Der Spinnaker darf aus mehreren Bahnen bestehen

Bei den technischen Änderungen bitte noch die Beschlüsse der ISAF abwarten und nicht voreilig neues Material kaufen.

Zum Abschluss gab Tobias Köb seinen Rücktritt als sportlicher Leiter der 420erKV bekannt. Die geänderte familiäre Situation, die Anforderungen des Berufes sowie die Aufgaben als Kadertrainer und Trainer des Vorarlberger Landesverbandes sind einfach zu viel. Tobias bedankte sich bei allen für ein tolles aber auch anstrengendes Jahr. Er wünscht den Seglern weiterhin viel Spaß im 420er und seinem Nachfolger viel Erfolg.

Obmann Hussmann bedankt sich bei Tobias Köb für die hervorragende Arbeit und das kollegiale Miteinander im Vorstand und wünscht im weiterhin alles Gute.

6. Bericht des Kassiers

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Maria Meister und Thomas Richter haben das Rechnungswesen der KV im Beisein vom Kassier Rudolf Hussl kontrolliert. Der verfasste Bericht wird von Maria Meister vorgetragen.

Die Kassa ist ordentlich und übersichtliche geführt. Für alle größeren Projekte gibt es eine transparente Abrechnung. Die stichprobenweise durchgeführte Prüfung der Belege ergab keine Abweichungen. Zusammenfassend kann gesagt werden die finanzielle Situation der KV ist in Ordnung. Alle Vorschriften und Beschlüsse wurden eingehalten und die Rechnungsprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung in der vorliegenden Form zu beschließen und den Vorstand zu entlasten.

8. Beschlussfassung über das Finanzergebnis

Der Jahresabschluss wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und ebenso einstimmig wird der Vorstand entlastet.

9. Neuwahl eines sportlichen Leiters

Von Obmann Hussmann wird Alexander Kohlendorfer als sportlicher Leiter der österreichischen Klassenvereinigung der 420er Segler vorgeschlagen.

Von den Mitgliedern wird kein weiterer Vorschlag eingebracht. Bei der folgenden Abstimmung wird Alexander Kohlendorfer einstimmig gewählt.

10. Beschlussfassung über die Höhe des Mitgliedsbeitrages

Auf Vorschlag des Kassiers sollte der Mitgliedsbeitrag in unveränderter Höhe beibehalten werden.

Einzelmitglied €50.-

Bei mehreren aktiven Seglern aus einer Familie reduziert sich der Mitgliedsbeitrag auf € 45.-pro Segler

Der Mitgliedsbeitrag ist bis spätestens 31. Jänner auf das Konto der KV (siehe Homepage) einzuzahlen. Nach dem 31. Jänner wird ein Zuschlag von €5.- pro Person verrechnet.

Für Neumitglieder ab dem Termin der ÖJM gilt ein eingezahlter Mitgliedsbeitrag auch für das jeweilige Folgejahr.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

11. Behandlung von und Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder

Kassier Hußl beantragt, dass der von den WM Teilnehmern zu viel eingezahlte Betrag als Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 verbucht wird. An jene Mitglieder die in der nächsten Saison nicht mehr im 420er segeln wird auf Antrag der Betrag von €50.- ausbezahlt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

13. Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weitere Wortmeldung. Obmann Hussmann schließt die Jahreshauptversammlung und wünscht allen noch einen guten Abschluss der laufenden Segelsaison.

Schriftführer und Kassier

Obmann

Rudolf Hußl

Erich Hussmann